

Erscheint
Montag, Mittwoch,
Freitag und Samstag.

Preis vierteljährlich:
in Neuenbürg M. 1.20.
Durch d. Post bezogen:
im Orts- und Nachbar-
orts-Verkehr M. 1.15;
im sonstigen inländ.
Verkehr M. 1.25; hiezu
je 20 Pf. Bestellgeld.

Abonnements nehmen alle
Postämter und Postboten
jetztzeit entgegen.

Der Enztäler.

Anzeiger für das Enztal und Umgegend.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Neuenbürg.

Anzeigenpreis:
die 5 gespaltene Zeile
oder deren Raum 10 Pf.;
bei Auskunfterteilung
durch die Exped. 12 Pf.
Reklamen
die 3 gesp. Zeile 25 Pf.

Bei öfterer Insertion
entsprech. Rabatt.

Fernsprecher Nr. 4.
Telegraphen-Adress:
„Enztäler, Neuenbürg“.

Nr. 126.

Neuenbürg, Samstag den 10. August 1907.

65. Jahrgang.

Kundschau.

Die Kaiserbegegnung von Swinemünde ist wieder vorüber, doch findet sie in der deutschen wie in der ausländischen Presse noch immer ihren Nachklang durch allerlei ihr gewidmete Betrachtungen und Kommentare. Hierbei wird meistens der friedliebende Charakter des Ereignisses betont, und das gewiß mit vollem Recht; die Swinemünder Monarchen- und Staatsmänner-Zusammenkunft darf zweifellos in die Reihe der Bürgerlichkeiten für die weitere Erhaltung des europäischen Friedens eingereiht werden. Im Speziellen aber spiegelt sie die Neubefestigung des alten freundschaftlichen Verhältnisses zwischen Deutschland und Rußland wieder, das haben die beim Abschiedsfrühstück auf dem „Standard“ zwischen den beiden Kaisern gewechselten Trinksprüche zur Genüge gezeigt, und auch darum können die Swinemünder Kaiserfeste nur mit Genugtuung vom politischen Chronisten gebucht werden. — Kaiser Wilhelm traf am Mittwoch früh gegen 7 Uhr aus Swinemünde auf dem Truppenübungsplatz Altengrabow ein und wohnte verschiedenen Exerzitien der daselbst zusammengezogenen Garde-Kavallerie-Division und der zweiten Kavallerie-Division bei. Die Nacht zum Donnerstag verbrachte der Kaiser im Truppenlager.

Wilhelmshöhe, 9. Aug. Der König von Siam ist heute nachmittag 4 Uhr 30 hier eingetroffen und wurde vom Kaiser am Bahnhof empfangen. Beide begaben sich im Automobil, von zahlreichem Publikum lebhaft begrüßt, zum Schloß.

Die kürzlichen Mitteilungen der sozialdemokr. „Volksstimme“ in Frankfurt a. M., wonach die Einführung des allgemeinen, gleichen und direkten Wahlrechtes bei den preuß. Landtagswahlen in Verbindung mit dem Pluralsystem geplant sein sollte, werden von unterrichteter Seite als vollkommen unbegründet bezeichnet.

Das Generalkommando des ersten Armeekorps hat wegen der ungünstigen wirtschaftlichen Verhältnisse den größten Teil der Einberufungen von Mannschaften des Wehrtauglichenstandes, soweit sie sich aus der landwirtschaftlichen Bevölkerung rekrutieren, aufgehoben.

Nach Meldungen aus Tanger sind neue Unruhen in Casablanca vorgekommen. Die marokkanischen Behörden erbaten darauf die Landung französischer und spanischer Truppen. Diese wurden am Lande von Kabylen und den Sultans-truppen angegriffen und hatten einige Verluste, worauf der französische Kreuzer Galilée das Eingeborenenviertel von Casablanca beschloß. Gegen 600 Marokkaner wurden dabei getötet. Der Gouverneur von Casablanca hat die Askaris der Sultans-truppen, die auf die französischen Landungstruppen geschossen haben, den Franzosen ausgeliefert. Die französischen Truppen, die aus Algier herangezogen worden sind, treffen an Bord französischer Kreuzer in Casablanca ein. In Maragan ist die Lage noch immer bedrohlich. Die französische Regierung hat über ihr Eingreifen in Marokko eine Note an die Mächte gerichtet. — In Frankreich beschäftigt man sich mit dem Bombardement von Casablanca. Die Pariser Blätter erklären letzteres für vollständig gerechtfertigt und sprechen die Ueberzeugung aus, daß auch das Ausland diese Ansicht teilen werde. Der „Temps“ schreibt: Das Bombardement ist zweifellos über den durch die Agencas-Akte vorgezeichneten Rahmen hinausgegangen. Die Konferenz konnte nicht vorher sehen, daß die in Marokko anhängigen Europäer Gegenstand von so häufigen Anschlügen sein würden; aber angesichts der Gefahr, welcher dem Leben und dem Vermögen aller Europäer drohte, wurde das Bombardement unabwendbar. Die Lage der Europäer in den meisten Küstenstädten Marokkos ist eine kritische. Ein aus Casablanca in Tanger eingetroffener Dampfer meldet,

daß bei seiner Abfahrt das Bombardement und der Kampf in den Straßen noch fortgedauert habe. Die Franzosen hätten am Mittwoch 2000 Mann gelandet. Die Mauren hätten das jüdische Stadtviertel geplündert und viele Juden getötet. Die Europäer seien in Sicherheit. Die Stadt stehe in Flammen oder sei zerstört. Die Strandbatterien hätten auf die Schiffe gefeuert, seien aber sofort zerstört worden.

In Italien herrscht zur Zeit eine antikerikale Bewegung, die ihren Ursprung zum Teil wohl den verschiedenen Skandalen in italienischen Klöstern und in klerikalen Erziehungsanstalten verdankt. In einer ganzen Reihe von Städten hat diese Bewegung zu mehr oder weniger schweren Ausschreitungen seitens des Pöbels geführt. Wie der „Corriere d'Italia“, das offiziöse Organ des Vatikan, meldet, hat der Papst infolge der antikerikalen Agitation den Empfang der Kardineale verschoben, der am Donnerstag stattfinden und bei welchem dem Papste eine Glückwunschsadresse aus Anlaß seines Namenstages überreicht werden sollte.

Eine Junggesellensteuer in Argentinien ist eingeführt worden. Dort muß jetzt jeder Mann, der das Alter von 20 Jahren erreicht hat und trotzdem noch ledig ist, eine besondere Steuer von 5 Pesos (etwa 20 Mark) bezahlen. Die Steuerbeträge steigen mit zunehmendem Alter der Unbeweibten. Männer zwischen 30 und 35 Jahren zahlen 40 Mark, Junggesellen über 50 Jahre alt zahlen bis zu ihrem 75. Lebensjahre 100 Mark jährlich. Eine Ermäßigung der Steuer tritt erst bei Hagestolzen ein, die das 75. Lebensjahr überschritten haben. Auch Witwer, die drei Jahre nach dem Tode ihrer Ehehälften nicht wieder verheiratet sind, haben die angegebenen Steuersätze zu entrichten.

Karlsruhe, 9. August. Das Ergebnis der Hausdurchsuchung bei v. Lindenau war, daß eine Wappe mit Schriftstücken und eine Zigarrenkiste mit Briefen beschlagnahmt wurden, die meist Heiratsgesuche enthielten. Auch 7 bei Lindenau eingehende Briefe wurden geöffnet und beschlagnahmt. Das Strafverfahren gegen Lindenau wegen Erpressung, Begünstigung und Beleidigung, begangen an Frl. Olga Molitor, ist bereits eingeleitet. Lindenau bleibt bei seiner Erklärung. Das Ergebnis der Gegenüberstellung von Frl. Olga Molitor mit Lindenau war, daß Lindenau bei der Behauptung bleibt, Olga habe geschossen, was sie entschieden bestreitet. Sie will den Mann überhaupt gar nicht gesehen haben. Es sollen mehrere Zeugen für Lindenaus Anwesenheit in Baden-Baden vorhanden sein. Frl. Olga Molitor traf um 4 1/2 Uhr in Mannheim ein in Begleitung ihres Bruders, des Oberleutnants Molitor, und des Kriminalkommissars Marx. Man nahm die Mitteilung über die Entwicklung der Angelegenheit mit der Bemerkung entgegen, es sei ihm leid, daß seine Schwägerin diese Unannehmlichkeiten erleiden müsse. Frl. v. Lindenau ist 64 Jahre alt; er ist in Mainz geboren als der Sohn eines österreichischen Offiziers. Er sollte gleichfalls in die österreichische Armee eintreten, wurde aber bald wegen allerlei Vergehen, zum Teil Eigentumsvergehen, mit Kerker und Degradation bestraft und schließlich davongejagt. Der Brief an Frl. Molitor soll die unglaublichsten Dinge enthalten. Bemerkenswert ist noch die Feststellung, daß Lindenau über zwei Handschriften verfügt, die er, je nachdem er es für notwendig hält, gebraucht.

Ein Beispiel verständiger Toleranz bot in Emmerich die Beerdigung eines Mitgliedes der evangelischen Gemeinde, wobei das Totengeläut durch die Glocken der katholischen Abteikirche besorgt wurde. Auch künftig soll es bis zur Fertigstellung der vor kurzem abgebrannten evangelischen Kirche bei Beerdigung Evangelischer so gehalten werden. Die Anordnung ist auf Ansuchen der evangelischen Gemeinde getroffen und von der bischöflichen Behörde genehmigt worden.

Billingen, 8. Aug. Der Besuch der Ausstellung ist fortgesetzt sehr gut. Jedermann äußert sich sehr befriedigt über das Gesehene und nimmt sich vor immer wieder zu kommen. Gestern nachm. 5 Uhr stieg der angekündigte Ballon mit Hrn. Spiegel-Chemnitz, verfolgt von den Blicken einer tausendköpfigen Menschenmenge, in die Höhe. Eine Depesche von Troßingen meldete 6.50 Uhr die glückliche Landung des Ballons in Schweningen. Der nächste Sonntag dürfte einen Glanzpunkt der Ausstellung bilden.

Pontresina, 9. Aug. Am Bizzo Bianco sind zwei Touristen abgestürzt und als glücklich verfallene Leichen aufgefunden worden. Sie hatten am Montag ohne Führer die Besteigung des gefährlichen Berges unternommen. Die Leichen sind geborgen.

Jansbrud, 9. Aug. Von der Bette Spitze ist der Tourist Kaiser aus Weinheim abgestürzt. Er starb sofort. In der Lauglöselgruppe stürzte der Wiener Tourist Keil ab. Er wurde schwer verletzt.

St. Paul, 8. August. In verschiedenen Orten Minnesotas, Jovas und Wisconsin ist in vergangener Nacht durch Sturm, Hagel und Gewitter großer Schaden angerichtet worden. Sechs Todesfälle werden gemeldet.

Württemberg.

Stuttgart, 8. Aug. Die Zweite Kammer hat heute die allgemeine Beratung der Bauordnung begonnen. Als erster sprach v. Gauß (Sp.), der das allgemeine Urteil über den Entwurf als günstig bezeichnete und in ihm eine Reihe wesentlicher Fortschritte und Besserungen, sowie eine Anzahl wertvoller neuer Gedanken erblickte, wobei er besonders betonte, daß die Anregungen der großen Stadtverwaltungen Berücksichtigung gefunden hätten, während sonst gerade das Ministerium des Innern solche Anregungen verschmähe. Er kritisierte den bisherigen Bauminerzwang als eine merkwürdige bürokratische Einrichtung und ging auf einzelne Bestimmungen des neuen Entwurfs ein, der in weitem Umfang den Bedürfnissen des täglichen Lebens Rechnung trage, aber anstatt den Polizeibehörden möglichst freien Spielraum zu lassen, mehr strikte Vorschriften enthalten sollte im Interesse einer größeren Rechtssicherheit und einer Beschleunigung des Verfahrens. Dispensationen von Gesetzen sollten überhaupt nicht eintreten. Mit dem Grundsatz der einheitlichen Vorschriften für Stadt und Land sei er einverstanden, zumal da durch Ortsstatut besonderen Verhältnissen noch Rechnung getragen werden könne. Nicht zu billigen sei dagegen der der Verwaltungsverordnung eingeräumte große Spielraum, zu wünschen sei vielmehr genaue Regelung der Gemeindekompetenz und eine Abgrenzung des Verordnungsgebietes. Der Redner warf dann der Regierung einen zu umfangreichen Gebrauch ihres Genehmigungsrechts vor, wünschte die Möglichkeit rascher Erledigung von Baugesuchen, begrüßte die in dem Entwurf vorgesehene Möglichkeit der Zusammenlegung von Grundstücken zum Zweck der Durchführung des Ortsbauplans durch Zonenenteignung, sowie die Schutzbestimmungen gegen eine Verhinderung der Städtebilder und für eine Wahrung und Pflege des Aesthetischen. Der Entwurf bilde somit eine geeignete Grundlage zur Beratung. Schmid-Neresheim (Ztr.) ging in längeren Darlegungen auf die Mängel der alten Bauordnung ein und hob hervor, daß der Entwurf in anerkannter Weise den früheren Klagen abzuwehren bestrebt sei, aber nicht genügenden Unterschied zwischen Stadt und Land mache. Auf Grund des Entwurfs könne aber ein brauchbares Gesetz geschaffen werden und er beantrage dessen Verweisung an eine 15gliedrige Kommission. Der Abg. Keihling (Sp.) brachte ebenfalls einige Wünsche zu Gunsten der kleinen Gemeinden vor und sprach die Hoffnung aus, daß

die neue Bauordnung zum Segen des Landes gezeuget werde. Zum Schluß sprach dann noch der Abg. Häffner (D. P.), der in dem ganzen Entwurf das Bestreben der Anpassung des Baurechts an die Bedürfnisse und Wünsche der Bevölkerung in Stadt und Land erblickte und den Entwurf auch bezüglich der einheitlichen Behandlung von Stadt und Land als auf dem richtigen Mittelweg sich bewegend bezeichnete. Er ging, wie Gauß, auf einzelne Bestimmungen ein, teilweise in gleichem Sinn wie dieser verschiedene Neuerungen, namentlich die Anpassung an die Forderungen der Hygiene, der Verkehrs-, Feuer- und Wohnungssicherheit sowie der Aesthetik begrüßend und ebenfalls eine scharfe Abgrenzung des Gebiets von Verordnung und Ortsbaustatut wünschend. Wesentliche Bedenken äußerte er gegenüber der Zuständigkeit der Behörden bei der Entscheidung über Baugesuche in dem Sinn, daß den kleinen Gemeinden bezüglich kleiner Bauten eine weitere Zuständigkeit eingeräumt werde. Er erklärte sich mit Kommissionsberatung einverstanden.

Die Schauordnung für die 22. Wanderausstellung der Deutschen Landwirtschafts-Gesellschaft zu Stuttgart. Die Schauordnung für die 22. Wanderausstellung der Deutschen Landwirtschafts-Gesellschaft, welche in der Zeit vom 25.—30. Juni 1908 in Stuttgart stattfindet, wird, wie alljährlich in den Oktoberjahren der Gesellschaft beraten. Vor allen Dingen sind diejenigen Teile endgültig festzusetzen, welche sich auf die Abteilung Tiere beziehen. Anträge auf Veränderung der bestehenden Bestimmungen der Schauordnung müssen bis zum 1. September d. J. bei der Hauptstelle der Deutschen Landwirtschafts-Gesellschaft Berlin SW. 11, Dessauerstraße 14, eingehen. Später einkommende Anträge können nicht berücksichtigt werden, da dieselben, bevor sie von den Ausschüssen und Sonderausschüssen beraten werden, erst dem Vorstand der Gesellschaft vorgelegt werden müssen.

Herr Bruno Steindl, der zurzeit mit dem Wiener Künstlerensemble im Kaiserpalast in Schmalzden auftritt, bittet die Redaktion des „Beobacht.“, die durch die ganze deutsche Presse gegangene Notiz, über angebliche Mißhandlungen, denen er und seine Brüder durch ihren Vater ausgelegt waren, wie folgt zu berichtigen: „Es ist nicht wahr, daß ich meinen Vater angezeigt habe wegen grausamer Mißhandlungen meiner Brüder und weil ich die Prügel- und Hungerstrafe nicht mehr ertragen konnte. Wohl hat der Vater mich und meine Brüder gezeuht, die Strafen waren aber verdient u. haben in keinem Fall die Grenze des Erlaubten überschritten. Tatsache ist allerdings, daß mein Vater verhaftet wurde, was auf Grund von belastenden Angaben meines jüngsten Bruders geschah, der von gewissen Personen dazu veranlaßt worden war. Diese Handlungsweise ist weiter nichts als eine Verleumdung meines Vaters, den man in seiner Existenz zu schädigen sucht. Die eingeleitete Unter-

suchung wird Klarheit in die Sache bringen. Ich erachte es als meine Pflicht, alles, was in meinen Kräften steht, zu tun, um meinen Vater von jedem unwürdigen Verdacht zu befreien. Nicht nur seine Ehre, sondern auch seine Zukunft steht auf dem Spiel.“ — (Die Redaktion des „Beobachters“ bemerkt hiezu, daß es wohl schön und edel sei, wenn sich Bruno seines Vaters anzunehmen versuche; wie aber verlautet, würden die Quälereien auch von dritter, gänzlich unbeteiligter Seite bestätigt werden.)

Aus Stadt, Bezirk und Umgegend.

Seine Majestät der König hat die erledigte Straßenbauinspektion Calw dem etatsmäßigen Regierungsbaumeister Kurz in Ebingen übertragen.

Am Sonntag den 11. August wird von Stuttgart nach Wildbad morgens um 6.20 Uhr ein Sonderzug abgehen und in Wildbad um 9.14 Uhr eintreffen. Die Rückfahrt von Wildbad erfolgt 8.50 abends und man trifft 11.35 Uhr wieder in Stuttgart ein. Der Preis für eine Fahrkarte von Stuttgart nach Wildbad und zurück beträgt in II. Klasse 5,20 Mk., in III. Klasse 3,60 Mk.

Neuenbürg, 9. Aug. In den Nächten, die dem 10. August vorangehen und nachfolgen, wird man, wenn die Witterung günstig ist, eine größere Anzahl Sternschnuppen wahrnehmen, die alle aus demilde des Perseus aufzutreten scheinen und deshalb auch Perseiden genannt werden. Das Volk, dem die Erscheinung dieser Sternschnuppen in den hellen Augustnächten nicht unbekannt ist, bezeichnet die Meteore als die feurigen Tränen des hl. Laurentius, dessen Festtag auf den 10. August fällt. Da wir am 9. August Neumond haben, so geht der Mond in den folgenden Abenden sehr früh unter und stört durch sein Licht die Erscheinung nicht. Nicht alle Jahre treten die erwähnten Sternschnuppen gleich zahlreich auf.

Postsendungen an Soldaten im Manöver. Beim Herannahen der militärischen Herbstübungen wird darauf aufmerksam gemacht, daß es sich empfiehlt, Postsendungen für die an den Übungen teilnehmenden Offiziere und Mannschaften nicht nach den in kurzen Zwischenräumen wechselnden Quartieren, sondern stets nach dem Garnisonorte zu richten. Für die richtige u. beschleunigte Weiterleitung wird dann postseitig gesorgt. Es ist dringend notwendig, in den Aufschriften der Sendungen an Unteroffiziere und Mannschaften einschl. der Einjährig-Freiwilligen außer dem Familiennamen, dem auch Vorname und Ordnungsnummer hinzuzufügen sind, Dienstgrad u. Truppenteil (Regiment, Bataillon, Abteilung, Kompanie, Eskadron, Batterie) genau anzugeben. Auch bei Sendungen an Offiziere und Ärzte sind diese Angaben erforderlich. Mangelhafte Aufschriften haben meist Verzögerungen in der Ankunft zur Folge. Die Nach- oder Rücksendung der Postanweisungen, sowie der Soldatenpakete

ohne Wertangabe bis zum Gewicht von 3 Kilogramm erfolgt kostenfrei. Dagegen werden die im Postwege bezogenen Zeitungen nur auf Antrag, und zwar gegen Vorauszahlung der Ueberweisungsgebühr, ins Manöver nachgeschickt.

Im Fernsprechverkehr kommt es mitunter vor, daß der angerufene Teilnehmer nicht an den Apparat kommt, weil er das Glockenzeichen nicht hört, obwohl er sich in der Wohnung befindet. Zufällig ist er nicht in dem Zimmer, wo der Becker anschlägt, oder er überhört das Signal infolge von anderen Geräuschen usw. Aus diesem Grunde kommen manchmal Gespräche nicht zustande, obwohl vom Amt aus zwei- bis dreimal angerufen wird. Diesem Uebelstande abzuwehren, ist eine Verbesserung bestimmt, die gegenwärtig erprobt wird. Es werden nämlich Versuche damit gemacht, die verlangten Teilnehmer vom Amt aus solange anrufen zu lassen, bis sie sich melden. Dieser Dauerruf erfolgt natürlich automatisch, nachdem er einmal vom Amt eingeleitet ist. Der Becker schlägt jedoch bei den Sprechstellen nicht etwa dauernd an, jeder Anruf dauert vielmehr nur eine Sekunde und wiederholt sich alle zehn Sekunden. Die Schaltung beim Amt ist so eingerichtet, daß das Ueberwachungs-Lämpchen während der Rufstromendung erlischt, sonst aber leuchtet, bis der angerufene Teilnehmer sich meldet. Man darf gespannt sein, ob diese Versuche sich bewähren werden, insbesondere, wie sich das Publikum zu der Neuerung stellen wird. Für jemanden, der sich absichtlich am Apparat nicht melden will, sei es aus Bequemlichkeit, sei es aus andern Gründen, dürfte das fortwährende Klingeln gerade kein Vergnügen sein.

Neuenbürg, 10. Aug. Dem heutigen Schweinemarkt zugeführt 43 Stück Milchschweine wurden zu 18—25 M. das Paar verkauft.

Reklameteil.

Beste Bezugsquelle

einer eleganten Garderobe ist die Firma:

W. Wackenhut, Tuchhandlung

Neuenbürg, Hauptstr. 149 I. St.

Eigenes Atelier

für Anfertigung sämtlicher Herrengarderoben.



Dieses nachgeahmt, nie erreicht, hilft Zocherlin wahrlich kaumenswert gegen jede Insektenplage. Es ist niemals in der Dose, sondern nur in Flaschen zu kaufen, wo Zocherlin-Plakate aushängen.

In Neuenbürg bei Gustav Lustnauer.

Hierzu zweites Blatt.

Amtliche Bekanntmachungen und Privat-Anzeigen.

Bekanntmachung.

In Neuenbürg ist ein Meldeamt errichtet worden. Die Geschäftszimmer befinden sich Wildbaderstraße 353, I. St. (Palmenhof.)

Calw, den 7. August 1907.

R. Bezirkskommando.

Veröffentlicht mit dem Ersuchen an die Herren Ortsvorsteher, noch ortsübliche Bekanntmachung zu erlassen.

Neuenbürg, den 9. Aug. 1907.

R. Oberamt.
Hornung.

R. Amtsgericht Neuenbürg.

Als **Gerichtsvollzieher** der Gemeinde Calmbach ist **Karl Wilhelm Vott**, Kaufmann von Wildbad, bestätigt und heute diesbezüglich verpflichtet worden. Derselbe hat seinen Wohnsitz in Wildbad.

Den 9. August 1907.

Oberamtsrichter
Doderer

R. Amtsgericht Neuenbürg.

Das Konkursverfahren über den Nachlaß des verstorbenen **Gottlieb Hebele**, gew. Wagnermeisters in Calmbach, wurde nach Abhaltung des Schlußtermins und Vollzug der Schlußverteilung durch Beschluß von heute

aufgehoben.

Den 6. August 1907.

Amtsgerichtsekretär
Knodel.

R. Amtsgericht Neuenbürg.

In dem Konkursverfahren über den Nachlaß des verstorbenen **Michael Vogele**, gew. Küfersmeisters in Calmbach, ist zur Abnahme der Schlußrechnung des Verwalters, zur Erhebung von Einwendungen gegen das Schlußverzeichnis der bei der Verteilung zu berücksichtigenden Forderungen und zur Beschlußfassung der Gläubiger über die nicht verwertbaren Vermögensstücke der Schlußtermin auf

Dienstag, den 3. Sept. 1907, vorm. 9¹/₂ Uhr

vor dem R. Amtsgericht hier selbst bestimmt.

Den 8. August 1907.

Sekretär Knodel.

Calmbach.

Schlußverteilung.

Im Konkursverfahren über den Nachlaß des **Michael Vogele**, Küfers hier, sind bei der bevorstehenden Schlußverteilung zu berücksichtigen: bevorrechtigte Forderungen 497 M. 27 S., und unbedingte Konkursforderungen 3956 M. 21 S.

Der verfügbare Massebestand beträgt 4560 M. 24 S., wovon übrigens die Kosten noch abgehen.

Den 8. August 1907.

Bezirksnotar **Oberdorfer**
in Wildbad.

Rechnungsformulare

liefert billigst

C. Meeh.

Unzerniebeltsbach.

Auf der Straße von hier nach Ellmendingen wurde eine

Taschenuhr

gefunden. Der Eigentümer kann dieselbe innerhalb 3 Wochen abholen.

Den 7. August 1907.

Schultheißenamt.
Seuffer.

Engelsbrand.

Eine im ob. Schleifweg gefundene schwere

Sperkfette

gezeichnet F. W., kann vom rechtmäßigen Eigentümer abgeholt werden bei **Bäcker Regelmann.**

Pferdeknecht gesucht.

Sägewerk in Biorheim sucht tücht., soliden **Pferdeknecht** für den Stadtverkehr, im Langholzfahren bewandert, bei 23 M. Wochenlohn.

Offerten an die Exped. des Blattes.

Zwangs-Versteigerung.

Zum Zwecke der Aufhebung der Gemeinschaft, die in Ansehung des auf Markung Birkenfeld belegenen, im Grundbuch von Birkenfeld Heft 387 Abtlg. I Nr. 15 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks auf den Namen

1. der Frida, geb. Delschläger, Ehefrau des Landjägers Hermann Stechel in Duhlingen,
2. des Adlerwirts Friedrich Delschläger in Birkenfeld,
3. des Kochs Karl Delschläger von Birkenfeld,
4. „minderjährigen Otto Delschläger in Birkenfeld,
5. „ „ „ Adolf Hödele von da,

je zu einem Fünftel eingetragenen Grundstück:

Parz.-Nr. 2406: Acker im bloßen Rain 7 a 96 qm gemeinderätlich geschätzt zu 3000 M.

besteht, soll dieses Grundstück

**am Montag, den 23. Sept. 1907,
nachmittags 4 Uhr**

auf dem Rathause in Birkenfeld auf den Antrag der gesetzlichen Vertreter der oben unter Ziffer 4 u. 5 genannten Mit-eigentümer versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 26. Juli 1907 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zurzeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks aus dem Grundbuch nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und wenn der Antragsteller widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlöses an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Neuenbürg, den 7. August 1907.

Kommissär:
Bezirksnotar Buch.

Die größte Auswahl und billigste Preise in Bildern u. Spiegeln

finden Sie in der

Pforzheimer Kunsthalle

Inhaber: Richard Trendel, Pforzheim
Dillsteiner-Strasse 4, am Sedanplatz,

ebendasselbst Photographie-Rahmen u. -Ständer,
Bilder von den billigsten bis zu den feinsten,
Galerien mit allem Zubehör.



KINDERWAGEN
Sportwagen, Leiterwagen, Fessel, Blumentische in Holz und Naturstein, sowie alle Sorten Korbwaren in großer Auswahl empfiehlt billigst
Chr. Semmelrath, Pforzheim.
Deimlingsstraße 12 und Waisenhausplatz 3.
Reparaturen in Kinderwagen etc. werden solid und billig ausgeführt.

Bergamentpapier

echter Sorte

zum Verbinden von Einmachgläsern etc.
billig bei

C. MEEH.

Emilie Haizmann Wilhelm Gohl

Verlobte.

August 1907.

Neuenbürg. Mähringen a. d. Flid.

Rotenbach.

Fleißiges Mädchen,

das kochen kann, bei hohem Lohn gesucht. Eintritt sofort oder 1. September.

Frau Direktor Holzer.

Neuenbürg.

Zwei schön möbl. freundliche

Zimmer

hat sofort zu vermieten

Karl Scholl z. „Traube“.

Es stehen jederzeit großtrüchtige

Kühe

in meinen Stallungen. Unter 30 St. die Wahl, wozu Liebhaber einladet

Joh. Georg Keck

zur Lammühle,

Milchfabrikant bei Calmbach.

Für Wirte.

Preisgekrönte

Salz-Stangen.

240 Stück (80 Pakete) zum 10-Pfennig-Verkauf versende in Postfässchen gegen Nachnahme von M. 5.—. Für jedes Café, Hotel u. Restaurant von großem Nutzen.

Die Salzstangen sind monatelang frisch und haltbar, haben delikaten Geschmack und regen an zum Biertrinken.

Otto Schmidt, Erfurt,

Nährmittelfabrik.

Neuenbürg.

Gg. Haizmann,

Maurermeister empfiehlt zum billigen Preis:

Stets frischen

Ia. Portlandcement,

Salz- und gew. Ziegel,

Glasziegel, Schindel,

Schwemmsteine,

Bausteine in allen Sorten,

Kaminsteine,

Kaminaufsätze

(20, 25 und 30 cm weit),

feuerfeste Bausteine

und Platten,

hohle Gewölbsteine

in einem Stück,

Steinengröhren

für Abort und Dohlenanlagen,

Cementröhren,

farbige Plättchen

für Küche und Hausflur,

Kamintürchen

20, 25 und 30 cm weit,

eiserne Dachfenster,

feinst gemahlene, bis

jetzt bester Kalk, in Säcken.

Bei Abnahme von Waggonladungen Ausnahmepreise.

Pforzheim.

Bin vom 11. August ab
auf 4 bis 5 Wochen

verreist.

Dr. Sacki,

Spezialarzt für Hals-, Nasen- u. Ohrenleiden.

Kinderwagen, Sportwagen, Leiterwagen, Kinderstühle, Verandamöbel,

Blumentische, Reisekörbe,

Reisehandtaschen, sowie sämtliche

Korb- und Bürstenwaren

empfiehlt in größter Auswahl

L. Rempp, Pforzheim

Ede Blumen- und Brüderstraße.

Teinacher Hirschquelle.

rein natürliches
Tafel- & Gesundheitswasser
Jahres-Vorrat 400000 Flaschen



Kaffeeausf. St. Maj. d. Königs Postamt 11. von Württemberg.

In Neuenbürg bei Wilhelm Enklin, Kaufmann; in Herrenalb bei Apotheker Tränkle.

Schweine-Schmalz

garantiert
reines
echtes

mit feinstem Griebengeschmack in emaillierten Blechgefäßen, als:
Eimer 20-35 Pfd. sowie in 10 Pfd.-Dosen à M. 3.70
Ringhasen 15-20-35 „ „ gegen Nachn. oder Vorkauf.
Schwemmfessel 30-40-60 „ „ In Holzgeb. Preisl. z. Diensten.
Zeigschüssel 15-30-50 „ „ W. Beurlen jr.
Waschtopf 20-40 „ „ Kirchheim-Teck 106 (Württ.)

Tausende Anerkennungs-schreiben!



Wer gezwungen oder freiwillig dem Genuß von Bohnenkaffee entzagt hat,

trinke „Enrilo“

von Heint. Brand Söhne, Ludwigsburg, deren Kaffeemittel sich einen Welttruf errungen haben.

Besondere Vorzüge:

Kaffeeähnlicher Geschmack — Farbe genau wie Bohnenkaffee — anregende Wirkung — nahrhafter als alle Getreidesorten, wie Malz-, Gersten-, Roggen- und Weizenkaffee etc. — vollständige Unschädlichkeit und Bekömmlichkeit von hervorragenden Ärzten festgestellt.

Große Pakete (1 Pfd.) zu 50 Pfg.,

kleine Pakete 25 Pfg.

Gebrauchsanweisung befindet sich auf den Paketen.

Probepakete kostenlos zu haben bei:

G. Bügenstein Nachf., Wilh. Fieß, Albert Neugart,

Wilhelm Rauffer in Neuenbürg;

Freih. Treiber in Wildbad.

Wildbad.

Sonntag den 11. August d. J.

im Falle günstiger Witterung

Beleuchtung der Anlagen

mit großem Feuerwerk

© und Konzert des Kurorchesters. ©

Eintrittspreis: ohne Sitzgewähr 1 Mk.
Tribünenplatz 2 Mk.

Nach Schluß des Feuerwerks geht ein Extrazug nach Pforzheim zurück.

Kgl. Badkommissariat.

Neuenbürg.
Montag, den 12. August

Nebelsuppe

mit neuem Sauerkraut,
wofür freundlichst einladet
Wegner Köhler, z. Lamm.

Säger-Gesuch.

Junger Säger für Schwartengatter kann sofort eintreten bei guter Bezahlung.

**Gehr. Feiler, Sägewerk,
Pforzheim-Wärental.**

In
Kostüme-Röcken
finden Sie stets das
Neueste bei
E. J. Wolf
Pforzheim,
Zerrennerstraße 3.
Anfertigung nach Maß!

Pforzheim.

Lehrlinge und Lehrmädchen,

welche was gutes lernen wollen
in der Eisenbranche werden
unter günstigen Bedingungen u.
bei guter Bezahlung angen. bei
**Zul. Beyler, Eisenschmied,
Kronprinzenstr. 23.**

Formulare

zu
**Uebergabsscheine in
die Christenlehre,
Auszug aus dem Tauf-
register,
Auszug aus dem Fa-
milienregister**
u. a. m. empfiehlt
C. Meck.

Fr. Seuser, Herrenalb

empfiehlt

Tisch-, Küchen-, Bade- und Bett- Wäsche

für Ausstattungen, Hotels, und Restaurants zu
Fabrikpreisen. Namens- und Nummernbelegungen kostenfrei. Vernünftige
Offerte gerne zu Diensten.

Kinderwagen, Sport- und Leiterwagen

in allen Preislagen und großer Auswahl
kaufen Sie billig bei

**Wilh. Bross,
Pforzheim, Bahnhofstr. 3.
Mitglied des Rabat-Spar-Vereins.**



Ein Mittel zum Sparen ist
MAGGI'S Würze. Sie gibt den einfachsten
Wassersuppen usw. kräftigen
Wohlgeschmack. Angelegentlich empfohlen von
Albert Neugart.



= 1000 De =
bereiten mit
**Oberbadißchem
Mosausk**
einen vorz. Hanstrunk.
Niederlage:
K. Neugart, Neuenbürg.

Siefert's Haustrunk
ist und bleibt
= der beste =
Volkstrunk.



Durch viele Aner-
kennungen bestätigt.
Vollständiger Erfah-
rung für Obst- und
Rebwein. Einfachste
Bereitung.
Ein Faßet Wein-
substanzen für 100 Liter mit la.
großen Weinrofen kosten
(ohne Zucker) nur . . . Mk. 4.—
mit Malagatrauben . . . Mk. 5.—
franko Nachnahme. Wein- und
Verlangen zum billigsten Preise.
Zell-Harmeröder
Weinabstanz-Fabrik
**Wilh. Siefert, Zell a. S.
(Baden.)**

Chr. Schill

Baunternehmer in Wildbad

empfiehlt waggonweise ab Fabrik
und im Einzelverkauf ab Lager
Bahnhof hier

bei billigster Berechnung:
Falzriegel,
vom Ziegelwerke Mühlader
**gew. Ziegel u. Schindeln,
la. Portlandement**
vom württ. Portlandementwerk
Lauffen a. N.

Sacksteine
in allen Sorten und
**Kaminsteine,
Schwemmsteine**
und selbstgefertigte
Schlacken- u. Gipssteine,
10, 12, 14 und 16 cm breit,
**feuerfeste Sacksteine und
Platten,
Steinzugröhren** in allen
Cementröhren in
gemahl. Schwarzkalk
in Säcken,
**Carbolinum,
Dachpappen,**
Bei Wagenladungen ent-
sprechend billiger.

Neuenbürg.

Wohnung

von zwei Zimmern und Zu-
behör hat bis 1. Oktober zu
vermieten
Fr. Döhn, Schlosserstr.

Neuenbürg.

Ein Kinderwagen

(Gummireifen) sehr gut erhalten
preiswert zu verkaufen.
Zu erfragen im „Anker“,
II. St., hint. Eingang.

1200 Mark

werden von einem pünktlichen
Zinszahler gegen dopp. Sicher-
heit sofort anzunehmen gesucht.
Offerte erbeten an die Exp.
d. Blattes.

Nach Amerika

von

Antwerpen

mit 12000 tons grossen Doppel-
schrauben-Dampfern der
Red Star Linie

Erstklassige Schiffe. — Mässige
Preise. — Vorzügliche Verpfleg-
ung. — Abfahrten wöchentlich
Samstags nach New-York.

Auskunft beim Agenten:
**Carl Pfister, Kaufmann
in Neuenbürg.**

Neuenbürg.

Erstes Verzeichnis der Kurgäste.

- Gasthof zum „Bären“:**
- Dr. Ingenieur Stremmer, Linden-
 - Hannover.
 - Dr. Baumeister Frenkel, Mün-
 - chen.
 - Dr. Fabrikant Kömer, Klein-
 - hardbach.
 - Dr. Ingen. Rehner, Eß-
 - lingen.
 - Dr. Fr. Bänisch, Heil-
 - brunn.
 - Frl. Bänisch, Heilbrunn.
 - Dr. Oberamtsrat von Schleich,
 - Stuttgart.
 - Dr. Apotheker Sauter-
 - meister, Kottweil.
 - Dr. Landgerichts-
 - präsident v. Scholl, Tübingen.
 - Dr. Ingenieur Schömmig, Berlin.
 - Dr. Oberassistent Bucher, Heil-
 - brunn.
 - Dr. Fabrikant Trollsen, Schwarzach.
 - Dr. Troll jun., Schwarzach.
 - Dr. Architekt Hellmuth mit Frau, Wm.
 - Dr. Bäcker Berner, Stuttgart.
 - Dr. Lehrer Schwarz, Bruchsal.
 - Dr. Kauf-
 - wann Wied mit Frau, Dethingen.
 - Dr. Postbeamter Böttcher, Stutt-
 - gart.
 - Dr. Zeichenlehrer Kamm, Pforzheim.
 - Dr. Privatier Stauber, Herrenalb.
 - Dr. H. Bernheimer, Stuttgart.
 - Dr. Dr. Bernheimer, Stuttgart.
 - Dr. Elise
 - Horich, Stuttgart.
 - Dr. Toni Schmid,
Zeichenlehrerin, Karlsruhe.
 - Dr. Stadtschultheiß Sulzmann, Ober-
 - dorf.
 - Dr. Ingenieur Schäfer, Stutt-
 - gart.
 - Dr. Stadtschultheiß Hauber,
Dr. Oberamtsparatassier Weidner, Dr.
 - Oberamtspfleger Schweizer, Hall.
 - Dr. Landgerichtsrat Klumpp, Cannst.
 - Dr. Techniker Smetana, Dresden.
- Gasthof zur „Sonne“:**
- Dr. und Frau Dr. van Staden,
Nez, Rotterdam (Holland).
 - Dr. R. Lufmann, Direktor mit Sohn und
Tochter, Berlin.
 - Frl. Elise Leo,
Stuttgart.
 - Dr. K. Herdegen, Kauf-
 - mann, Röttingen.
 - Frau Anna Her-
 - degen, Röttingen.
 - Frau Baronin
v. Hartmann, Louisville.
 - Dr. H. Himm,
Louisville, Nordamerika.
 - Dr. Apotheker Fischer mit Töchter-
 - chen und Bedienung, München.
- Kurhaus „Lannenburg“:**
- Dr. Friedrich Müller, Göppingen.
 - Dr. B. Schwarz, Untertürkheim.
 - Frau Müller, Göppingen.
 - Dr. Gottl.

Schwarz mit Frau, Keutlingen. Dr.
Theodor Endrich, Cannst. Frau
Endrich Bw., Cannst. Dr. Reinhold
Endrich, Cannst. Dr. Fr. Kubens-
dörffer mit Frau, Berlin. Dr. Jos.
Stuttgart. Frl. Anna Pfizenmaier,
Heilbrunn. Dr. Berg u. Frau nebst
Töchterchen, Stuttgart. Dr. Krauß,
Cannst. Dr. Gailhard, Cannst. Frl.
Frl. Math. Engel, Cannst. Frl. Luise
Räber, Cannst. Frl. Berta Haug,
Cannst. Frl. Paula Gail, Stuttgart.
Frau Berner Bw., Stuttgart. Frau
Frida Berner nebst Töchterchen,
Stuttgart. Frau Volmer nebst
Töchterchen, Stuttgart. Dr. G. G. G.
Stuttgart. Frau Rod, Stuttgart.

Kurhaus „Walde“:

Frau Sofie Kiefer, Frankfurt a. M.
Dr. Karl Börs, Fabrikant, Wilsb. Dr. W.
Brühl, Ingenieur, Wilsb. Dr. F. L.
Karl, Student, Karlsruhe. Dr. Hugo
Strom, Kaufmann, Stuttgart. Frau Luise
Feininger, Obereisingen. Dr. Karl
Loh, Kaufmann, Weisk. Dr. Frig.
Späth, Kaufmann, Würzburg. Dr. H.
Gentner, Kaufm., Wilsb. Dr. Rob.
Friedrich u. Frau, London. Dr. Frig.
Späth, Handelsgärtner, Stuttgart. Frau
Beigle, Feuerbach. Frau Fabrikant
Jermann mit Kindern, Heilbrunn. Dr.
Kaufmann Herz mit Frau, Stuttgart.

Zu Gasthäusern und Privat- wohnungen:

Frau Karoline Har Bw. mit Kin-
dern, Freiburg. Frl. Berta Kehl,
Freiburg. Dr. Otto Aker, Stutt-
gart. Frau Luise Karcher, Cannst. Dr.
Kaufmann Döderer mit Frau,
Rugsburg. Dr. Prof. Seifried mit
Familie, Stuttgart. Frau Oberamt-
srichter Dietrich, Horb. Dr. Meis-
ler Haug mit Familie, Stuttgart. Dr.
Jakob Weiser, Steinheim. Frau
Wendemann Dietmaier, München.
Dr. Georg Wendel mit Familie,
München. Frau Feldweber Heinecker,
Stuttgart. Dr. Ochsenwirth Haug mit
Frau, Wittenberg. Frau Schuller
Müller, Wsch. Frau Emilie Fiebler
mit Kindern, Offenbach. Frau Elise
Gutentum mit Sohn, Stuttgart. Frau
Marie Sprang mit Töchtern,
Frankfurt a. M. Dr. Konrad Wäl-
länder, Kaufmann, Stuttgart. Dr.
Konrad Schwab, Stuttgart. Frl.
Elise Seeger, Juffenhäusern. Fr.
Schneider mit Frau, Cannst. Frau
W. Beringer, Gmünd. Frau Emilie
Schwab, Stuttgart. Dr. Klingenstein
mit Frau, Göppingen. Dr. Privatier
Gander mit Fam., Crailsheim. Dr. Jos.
Häuser mit Fam., Stuttgart. Dr. Friedr.
Hagner mit Frau, Stuttgart. Dr. August
Fren, Stuttgart. Dr. Heimr. Hutter,
Stuttgart. Frau Frida Holdermann,
Kehl. Frl. Elise Oberstag, Auenheim. Frl.
Hildegard Oberstag, Kehl. Dr. Dr.
Emil Keller, Kiel. Dr. Stuf mit
Frau Neß. Dr. Reg. Bauf. Meier,
Stuttgart. Dr. Louis Brähler,
stud. theol., Genf. Dr. Rob. Winter,
Priv., Pradensheim. Frl. Beigle,
Feuerbach. Frl. Anna Gens, Alten-
steig. Frau Mathilde Köhler mit
Tochter, Weilsingen. Frl. Mag-
dalene Kleiner, Stuttgart. Dr. Aug.
Blasch, Karlsruhe. Frau Agnes
Wiegand mit Sohn, Köln. Dr. Paul
Eschler mit Frau, Untertürkheim.
Frau Anna Berchinger, Woden-
heim. Frl. Sibylla Schab, Frank-
furt. Frl. Julie Müller, Wein-
berg. Dr. Jean Kampf mit Familie,
Frankfurt. Frl. Aug. Selzmann,
Durlach. Dr. E. Wähl, Karlsruhe.
Frl. Marie Wittel, Karlsruhe. Frl.
Mathilde Wittel, Karlsruhe. Dr.
Buchbinder Hänsler, Calw. Dr.
Fabrikant Wilmann m. Sohn, Stutt-
gart. Frau Bahnmeister Kubens-
dörffer mit Kindern, Kirchheim. Frau
Regierungsrat Wable, Kirchheim.
Frl. Martha Licht, Pforzheim. Dr.
Eduard Braun, Köln. Dr. Gustav
Karcher, Stuttgart. Frl. Emma
und Magdalena Schäfer, Cannst. Dr.
Lehrer Kütinger, Haberlach.

Gottesdienste in Neuenbürg

am **11. Sonntag u. Trinitatis**,
den 11. Aug., Predigt vormittags
10 Uhr (Lut. 14, 25—33; Lied
Nr. 270).
Desan Uhl.
Christenlehre nachmittags 1 1/2 Uhr
für die Söhne: Derselbe.